



Laufzeitverlängerung des Secunet-Konnektors

Anbindung und Verwendung mit Epikur

Kurzanleitung

Version 3
Stand: 15.12.2023



Inhaltsverzeichnis

1	Informationen	4
1.1.1	EPIKUR-Assistent zur Laufzeitverlängerung	4
1.1.2	Epikur-Support für die Laufzeitverlängerung.....	4
1.1.3	Einspielung des Konnektorzertifikats bei Erweiterungspaketen	4
1.1.4	Service-LED leuchtet nach Laufzeitverlängerung.....	5
1.2	Allgemeine Konnektor-Informationen	5
1.2.1	Konnektor.....	5
1.2.2	SMC-K (Security Module Card - Typ Konnektor).....	5
1.2.3	Verlängerung der Gültigkeit durch Softwarezertifikat.....	5
2	Voraussetzungen	6
2.1	Die technische Ausrüstung Ihrer Praxis	6
2.2	Laufzeitverlängerung für Secunet-Konnektoren	7
3	EPIKUR-Assistent.....	8
3.1	Start des Assistenten	8
3.1.1	Konnektor-Tools öffnen	8
3.1.2	Konnektor-Zugangsdaten eingeben	8
3.2	Durchlaufen der Schritte	9
3.2.1	Informationen zur Laufzeitverlängerung.....	9
3.2.2	Vorbereitung	9
3.2.3	Aktivierung der Laufzeitverlängerung.....	10
3.2.4	Neustart von EPIKUR	10
4	Fehlerzustände.....	13
4.1	Fehlerhafter Schritt während Laufzeitverlängerung.....	13
4.1.1	Management-Oberfläche öffnen und einloggen	13
4.1.2	Schritte zur Laufzeitverlängerung in der Konnektor-Oberfläche anzeigen.	14
4.1.3	„3. Schritt: Re-Registrierung der erneuerten Zertifikate beim VPN-Zugangsdienst“ nicht Erledigt	15
	Zurückkehren zur Laufzeitverlängerung in der Konnektor-Oberfläche	17
4.1.4	„4. Schritt: Auswahl des zu nutzenden Zertifikats gegenüber dem Clientsystem“ nicht Erledigt.....	18
	Zurückkehren zur Laufzeitverlängerung in der Konnektor-Oberfläche	19
4.1.5	Backup erstellen	20
4.1.6	Konnektor-Neustart.....	21
4.2	Fehler vor Start „Aktivierung der Laufzeitverlängerung“	23

4.2.1	Konnektor-Firmwareversion nicht auf dem aktuellen Stand (mindestens Version 5.50.3).....	23
4.2.2	PTV 5-Lizenz nicht in den Konnektor eingespielt	23
4.2.3	Konnektor-Firmwareversion nicht auf dem aktuellen Stand (mindestens Version 5.50.3) UND PTV 5-Lizenz nicht in den Konnektor eingespielt	24
4.2.4	Konnektorupdate.....	24
4.2.5	Konnektorupdate fehlgeschlagen	25

1 Informationen

1.1.1 EPIKUR-Assistent zur Laufzeitverlängerung

EPIKUR stellt Ihnen einen Assistenten bereit, welcher Sie bei der Laufzeitverlängerung Ihres Secunet-Konnektors unterstützt.

Wenn Sie im Tarif Epikur Telematik PLUS sind, werden Sie von Epikur kurz vor Ablauf Ihres Konnektors für die Laufzeitverlängerung freigeschaltet (siehe Kapitel 2 Voraussetzungen).

Um Sie bestmöglich bei der Nutzung des EPIKUR-Assistenten zu unterstützen, stellen wir Ihnen neben dieser Kurzanleitung eine Schritt-für-Schritt-Video-Anleitung zur Verfügung durch Klick auf den folgenden Link: [EPIKUR-Video-Anleitung-LZV](#).

Um die Laufzeitverlängerung vollumfänglich auf Ihrem Konnektor zu nutzen, können Sie über den EPIKUR-Assistenten automatisiert die Konnektorzulassung in den Konnektor einspielen, das neue Zertifikat für Ihren Konnektor aus der TI herunterladen, beim VPN-Zugangsdienst registrieren, die Authentisierung des Konnektors konfigurieren, sowie das erneuerte Zertifikat in EPIKUR einspielen. All diese Vorgänge übernimmt der Assistent vollständig. Sie müssen außerhalb des Assistenten nichts weiter durchführen.

1.1.2 Epikur-Support für die Laufzeitverlängerung

In dem Kapitel *4 Fehlerzustände* werden mögliche Fehler und deren Behebung ausführlich beschrieben. Sollten bei Ihnen während der Durchführung des EPIKUR-Assistenten Fehler auftreten, folgen Sie bitte den Beschreibungen in dem Kapitel.

Sollten Sie Fehler mit der Video- & Kurzanleitung nicht lösen können, kontaktieren Sie bitte den Epikur-Support unter der folgenden E-Mail-Adresse: LZV@epikur.de.

Geben Sie in Ihrer Anfrage Ihre Kundennummer sowie Telefonnummer und die Beschreibung des genauen Problems an.

Über das gesonderte Support-E-Mail-Postfach werden wir Ihre Anfragen zur Laufzeitverlängerung priorisiert bearbeiten und uns schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

1.1.3 Einspielung des Konnektorzertifikats bei Erweiterungspaketen

Sollte Ihr Konnektor im Rahmen von Erweiterungspaketen von weiteren Praxispartnern genutzt werden, muss das erneuerte Konnektorzertifikat auch in die Praxisverwaltungssysteme Ihrer Partner eingespielt werden. Verwenden Ihre Praxispartner EPIKUR, können Sie das erneuerte Zertifikat in den Administratoreinstellungen über „Konnektor“ - "Konnektor-Tools" - "Konnektorzertifikate aktualisieren" einspielen (siehe

Abschnitt 3.2.4.1 Erweiterungspakete). Für die Einspielung in andere Systeme wenden Sie sich bitte an den jeweiligen PVS-Anbieter.

1.1.4 Service-LED leuchtet nach Laufzeitverlängerung

Nachdem Sie die Laufzeit erfolgreich über den EPIKUR-Assistenten verlängert haben, wird die Service-LED am Konnektor leuchten. Der Konnektor zeigt in der Konnektor-Management-Oberfläche fälschlicherweise an „Erneuerte Zertifikate für Clientsystem aktivieren“ – dies ist nach erfolgreicher Verlängerung der Laufzeit über den EPIKUR-Assistenten bereits geschehen. Laut Secunet kann dies ignoriert werden. Der Konnektor wird auf Grund der Meldung nicht in der Funktionsfähigkeit eingeschränkt.

1.2 Allgemeine Konnektor-Informationen

1.2.1 Konnektor

Ein Konnektor ist eine geprüfte Sicherheitskomponente und ermöglicht Ihnen eine Verbindung mit der Telematikinfrastruktur sowie einen sicheren Zugriff auf die Smartcards der Kartenterminals (eGK, HBA, SMC-B und gSMC-KT).

1.2.2 SMC-K (Security Module Card - Typ Konnektor)

In einem Konnektor ist eine SMC-K (Security Module Card - Typ Konnektor) verbaut. Die verbaute SMC-K ist eine spezielle Smartcard (physische Karte mit einem Computerchip), welche als Sicherheitsmodul die kryptographischen Funktionen im Konnektor übernimmt. Das heißt, sie verschlüsselt und entschlüsselt die Daten, die zwischen dem Konnektor und der Telematikinfrastruktur (TI) ausgetauscht werden. Außerdem speichert sie kryptographische Schlüssel und Zertifikate, die den Konnektor gegenüber der TI identifizieren. Die SMC-K hat eine begrenzte Gültigkeit und muss nach maximal 5 Jahren erneuert werden.

1.2.3 Verlängerung der Gültigkeit durch Softwarezertifikat

Um nicht den gesamten Konnektor mit der fest verbauten SMC-K austauschen zu müssen, kann die Gültigkeit des Konnektors über ein Softwarezertifikat um maximal 2 Jahre verlängert werden. Das Softwarezertifikat ist eine separate Datei, die auf dem Konnektor installiert wird. Hierdurch wird die SMC-K ergänzt, indem das Softwarezertifikat den Konnektor gegenüber der Telematikinfrastruktur (TI) identifiziert.

2 Voraussetzungen

2.1 Die technische Ausrüstung Ihrer Praxis

Für die Laufzeitverlängerung des Secunet-Konnektors über den EPIKUR-Assistenten benötigen Sie:

- eine Freischaltung zur Laufzeitverlängerung durch Epikur
 - Wenn Sie im Tarif Epikur Telematik PLUS sind, werden Sie von Epikur kurz vor Ablauf Ihres Konnektors für die Laufzeitverlängerung freigeschaltet. Hierdurch erhalten Sie eine Lizenz für die Laufzeitverlängerung, welche über den EPIKUR-Assistenten in den Konnektor eingespielt wird.
 - Wenn Sie von Epikur freigeschaltet wurden, informiert das Programm Sie über eine Meldung hierzu. Anschließend können Sie in den Administratoreinstellungen über Konnektor -> Konnektor-Tools -> Laufzeitverlängerung auf den EPIKUR-Assistenten zugreifen (siehe Abschnitt 3.1.1 *Konnektor-Tools öffnen*).
- EPIKUR ab der Version 23.4.0.10
- einen Secunet-Konnektor ab Firmwareversion 5.50.3.
 - Der EPIKUR-Assistent erkennt, wenn auf Ihrem Konnektor noch keine Firmwareversion höher als Version 5.50.3 installiert ist und zeigt Ihnen eine entsprechende Meldung an. Falls Sie die aktuell installierte Firmwareversion auf Ihrem Konnektor nicht kennen, starten Sie den EPIKUR-Assistenten zur Laufzeitverlängerung, welcher anschließend die Prüfung auf die Firmwareversion durchführt.
 - Falls eine Firmwareversion niedriger als 5.50.3 installiert ist, zeigt Ihnen der EPIKUR-Assistent eine Meldung an, worüber Sie das Update direkt durchführen können (siehe Kapitel 4 *Fehler*).
- eine eingespielte PTV 5-Lizenz in den Secunet-Konnektor
 - Falls Sie die aktuell eingespielten Lizenzen in den Secunet-Konnektor nicht kennen, prüft der EPIKUR-Assistent (wie auch bei der Firmwareversion), ob die PTV 5-Lizenz eingespielt wurde. Möglicherweise haben Sie bereits eine PTV 5-Lizenz von EPIKUR erhalten, diese aber noch nicht in den Konnektor eingespielt. Der EPIKUR-Assistent zeigt Ihnen eine entsprechende Meldung an, falls die PTV 5-Lizenz noch eingespielt werden muss (siehe Kapitel 4 *Fehler*).

- Eine Kurzanleitung zur Einspielung der PTV 5-Lizenz in den Secunet-Konnektor finden Sie [hier](#) in unserem Kundenportal.
- Zugangsdaten für den Konnektor
 - Für den Start des EPIKUR-Assistenten benötigen Sie die Konnektor-Zugangsdaten. Die Zugangsdaten für den Konnektor können sich von den Zugangsdaten für EPIKUR unterscheiden.
- Zugriff auf das Kartenterminal
 - Während des Vorgangs zur Laufzeitverlängerung wird Ihr Konnektor mehrmals neu gestartet. Anschließend müssen Sie Ihre SMC-B-PIN am Kartenterminal eingeben, um mit dem Vorgang fortzufahren.

2.2 Laufzeitverlängerung für Secunet-Konnektoren

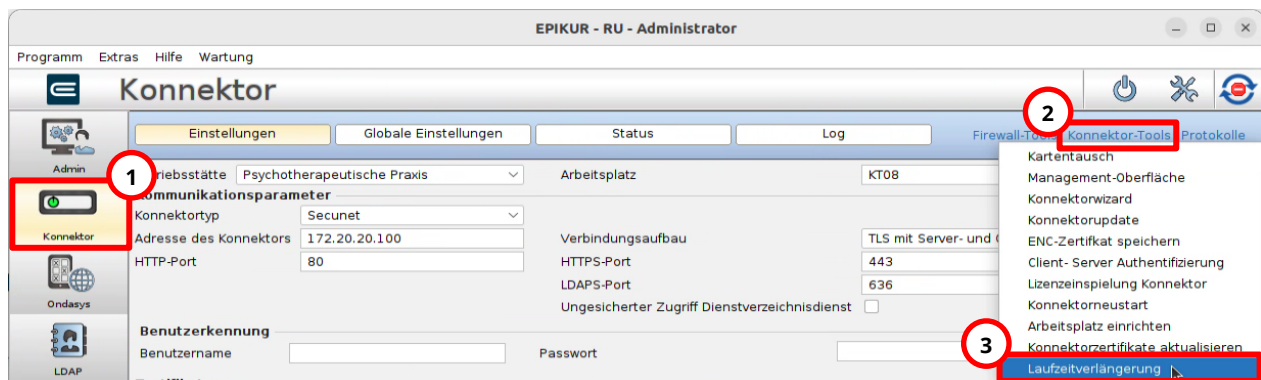
Die Laufzeitverlängerung über den EPIKUR-Assistenten ist ausschließlich für Secunet-Konnektoren möglich. Falls Sie einen anderen Konnektor verwenden, informieren Sie sich bitte bei dem entsprechenden Hersteller über die Laufzeitverlängerung des Konnektors.

3 EPIKUR-Assistent

3.1 Start des Assistenten

Wenn Sie im Tarif Epikur Telematik PLUS sind und von Epikur zur Laufzeitverlängerung freigeschaltet wurden, können Sie den EPIKUR-Assistenten zur Laufzeitverlängerung in den Administrator-Einstellungen starten.

3.1.1 Konnektor-Tools öffnen

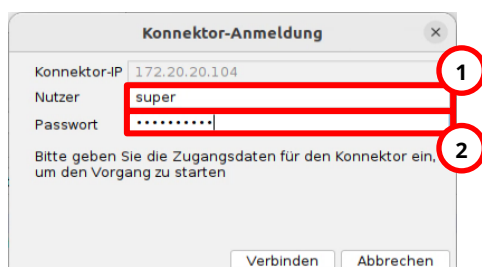


Klicken Sie bitte auf die folgenden Schaltflächen in den Administrator-Einstellungen, um den EPIKUR-Assistenten zur Laufzeitverlängerung zu starten:

1. Konnektor
2. Konnektor-Tools
3. Laufzeitverlängerung

3.1.2 Konnektor-Zugangsdaten eingeben

Nachdem der Assistent gestartet wurde, müssen die Zugangsdaten des Konnektors eingegeben werden. Die Zugangsdaten für den Konnektor können sich von den Zugangsdaten für EPIKUR unterscheiden. Der Nutzer für die Konnektor-Anmeldung lautet meistens „super“.



Geben Sie bitte die Zugangsdaten ein:

1. Konnektor-Nutzer - meistens „super“

2. Passwort für den Konnektor-Nutzer


3.2 Durchlaufen der Schritte

Nachdem Sie den EPIKUR-Assistenten gestartet und die Konnektor-Zugangsdaten eingegeben haben, können Sie die einzelnen Schritte durchlaufen. Bitte lesen Sie sorgfältig die dort angegebenen Erklärungen und Hinweise.

Schauen Sie sich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Laufzeitverlängerung an durch Klick auf den folgenden Link: [EPIKUR-Video-Anleitung-LZV](#).

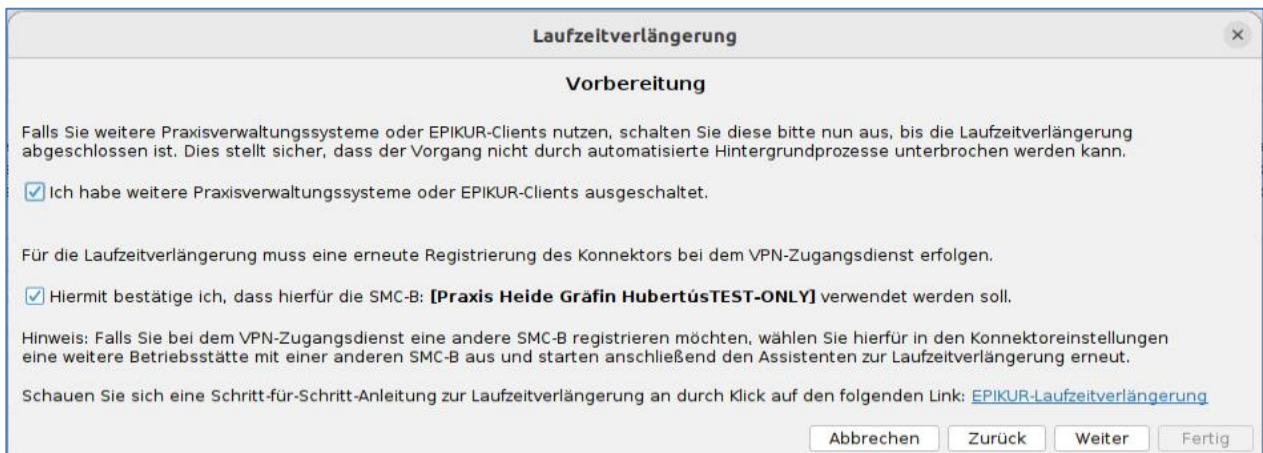
Falls Sie bei der Durchführung des Assistenten **Fehler** angezeigt bekommen, fahren Sie bitte mit Kapitel 4 *Fehlerzustände* fort.

3.2.1 Informationen zur Laufzeitverlängerung



The screenshot shows a window titled 'Laufzeitverlängerung' with a close button (X) in the top right corner. The main heading is 'Informationen zur Laufzeitverlängerung'. The text reads: 'Herzlich willkommen im Assistenten für die Laufzeitverlängerung Ihres Konnektors. Der Assistent begleitet Sie durch die einzelnen Schritte zur vollständigen Aktivierung der Laufzeitverlängerung:'. Below this is a bulleted list: '• Vorbereitung', '• Aktivierung der Laufzeitverlängerung', and '• Neustart von EPIKUR'. Further text says: 'Schauen Sie sich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Laufzeitverlängerung an durch Klick auf den folgenden Link: [EPIKUR-Laufzeitverlängerung](#)'. At the bottom right are four buttons: 'Abbrechen', 'Zurück', 'Weiter', and 'Fertig'.

3.2.2 Vorbereitung



The screenshot shows a window titled 'Laufzeitverlängerung' with a close button (X) in the top right corner. The main heading is 'Vorbereitung'. The text reads: 'Falls Sie weitere Praxisverwaltungssysteme oder EPIKUR-Clients nutzen, schalten Sie diese bitte nun aus, bis die Laufzeitverlängerung abgeschlossen ist. Dies stellt sicher, dass der Vorgang nicht durch automatisierte Hintergrundprozesse unterbrochen werden kann.' Below this is a checkbox with a checkmark and the text: 'Ich habe weitere Praxisverwaltungssysteme oder EPIKUR-Clients ausgeschaltet.' Further text says: 'Für die Laufzeitverlängerung muss eine erneute Registrierung des Konnektors bei dem VPN-Zugangsdienst erfolgen.' Below this is another checkbox with a checkmark and the text: 'Hiermit bestätige ich, dass hierfür die SMC-B: [Praxis Heide Gräfin HubertusTEST-ONLY] verwendet werden soll.' A note follows: 'Hinweis: Falls Sie bei dem VPN-Zugangsdienst eine andere SMC-B registrieren möchten, wählen Sie hierfür in den Konnektoreinstellungen eine weitere Betriebsstätte mit einer anderen SMC-B aus und starten anschließend den Assistenten zur Laufzeitverlängerung erneut.' At the bottom, it says: 'Schauen Sie sich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Laufzeitverlängerung an durch Klick auf den folgenden Link: [EPIKUR-Laufzeitverlängerung](#)'. At the bottom right are four buttons: 'Abbrechen', 'Zurück', 'Weiter', and 'Fertig'.

3.2.3 Aktivierung der Laufzeitverlängerung

Falls Sie bei diesem Schritt **Fehler** angezeigt bekommen, fahren Sie bitte mit Kapitel 4 *Fehlerzustände* fort.

Laufzeitverlängerung

Aktivierung der Laufzeitverlängerung

Um die Laufzeitverlängerung vollumfänglich auf Ihrem Konnektor zu nutzen, können Sie über den EPIKUR-Assistenten automatisiert die Konnektorzurteilung in den Konnektor einspielen, das neue Zertifikat für Ihren Konnektor aus der TI herunterladen, beim VPN-Zugangsdienst registrieren, die Authentisierung des Konnektors konfigurieren und das neue Konnektorzertifikat in EPIKUR einspielen. Während diesen Vorgängen erstellt EPIKUR zusätzlich zwei Backups für die Sicherung der Konnektor-Konfiguration, welche lokal auf Ihren PC heruntergeladen werden. Bitte bewahren Sie diese Backup-Dateien auf Ihrem PC auf.

Durch Klick auf den untenstehenden "Starten"-Button führt EPIKUR alle Schritte zur Aktivierung der Laufzeitverlängerung für Sie aus. Ihr Konnektor startet während des Vorgangs automatisch zwei Mal neu. **Der Neustart des Konnektors kann einige Minuten andauern.**

Klicken Sie auf "Starten", um die Laufzeitverlängerung jetzt durchzuführen:

Starten

1. Konnektorzurteilung für die Laufzeitverlängerung in den Konnektor einspielen	Erledigt
2. Neustart des Konnektors	Erledigt
3. Abruf des neuen Zertifikats aus der TI	Erledigt
4. Backup mit erneuertem Zertifikat erstellen	Erledigt
5. Alte Registrierung entfernen und erneuertes VPN-Zertifikat beim VPN-Zugangsdienst registrieren	Erledigt
6. Konfiguration der Authentisierung des Konnektors für das erneuerte Zertifikat	Erledigt
7. Erneutes Backup mit erneuertem Zertifikat nach vollständiger Aktivierung der Laufzeitverlängerung	Erledigt
8. Neustart des Konnektors	Erledigt
9. Erneutes Konnektorzertifikat in EPIKUR einspielen	Erledigt

Schauen Sie sich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Laufzeitverlängerung an durch Klick auf den folgenden Link: [EPIKUR-Laufzeitverlängerung](#)

AbbrechenZurückWeiterFertig

3.2.4 Neustart von EPIKUR

Laufzeitverlängerung

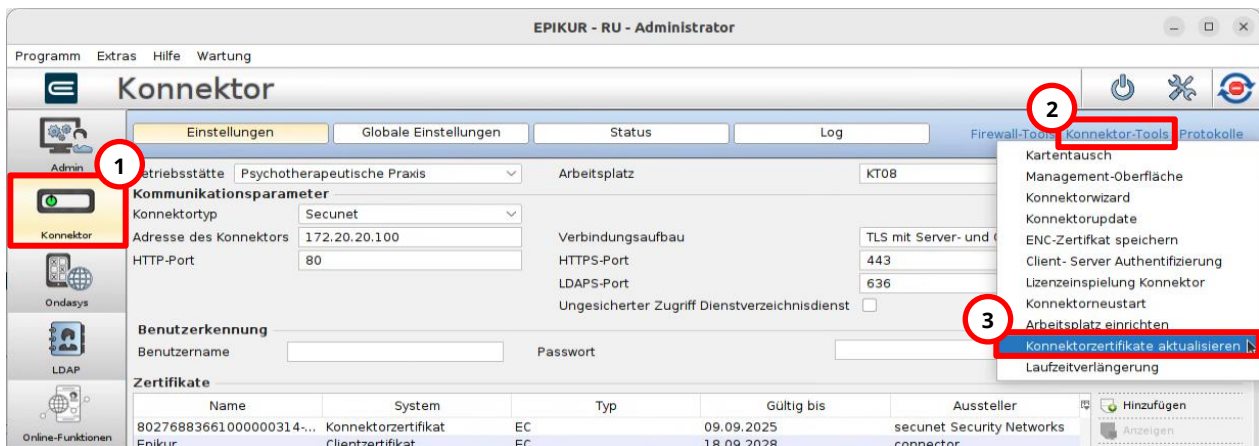
Neustart von EPIKUR

Die Laufzeitverlängerung wurde erfolgreich aktiviert.
Starten Sie nun auch EPIKUR neu, um die TI-Funktionen wieder vollumfänglich zu nutzen und zu Ihrem gewohnten Praxisbetrieb zurückzukehren.

Hinweis: Sollte Ihr Konnektor im Rahmen von Erweiterungspaketen von weiteren Praxispartnern genutzt werden, muss das erneuerte Konnektorzertifikat auch in die Praxisverwaltungssysteme Ihrer Partner eingespielt werden. Verwenden Ihre Praxispartner EPIKUR, können Sie das erneuerte Zertifikat über die Konnektoreinstellungen in EPIKUR unter "Tools" - "Konnektorzertifikate aktualisieren" einspielen. Für die Einspielung in andere Systeme wenden Sie sich bitte an den jeweiligen PVS-Anbieter.

AbbrechenFertig

3.2.4.1 Erweiterungspakete



Wenn Ihre Praxispartner ebenfalls EPIKUR verwenden, können in dessen Anwendung die Zertifikate erneuert werden durch Klicks auf die folgenden Schaltflächen in den Administrator-Einstellungen:

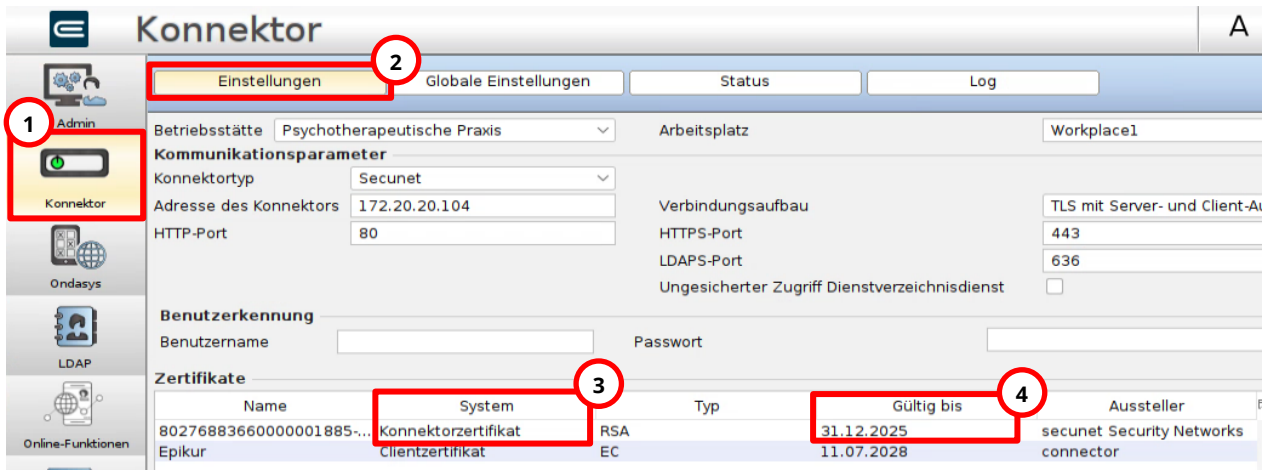
1. Konnektor
2. Konnektor-Tools
3. Konnektorzertifikate aktualisieren

Geben Sie anschließend die Konnektor-Zugangsdaten ein und klicken auf „Verbinden“:



Nachdem Sie die Zugangsdaten eingegeben und auf „Verbinden“ geklickt haben, wurden die Konnektorzertifikate aktualisiert. Es erscheint **kein** weiteres Fenster/Rückmeldung, Sie müssen nichts weiter unternehmen. Sie können abschließend die Konnektorverbindung als eingeloggter Benutzer über die TI-Ampel prüfen.

Darüber hinaus können Sie in den Administratoreinstellungen prüfen, ob das neue Konnektorzertifikat vorliegt.



Zur Prüfung des erneuerten Zertifikats in den Administratoreinstellungen, führen Sie bitte folgende Aktionen aus:

1. Klick auf Konnektor.
2. Klick auf Einstellungen.
3. In der Spalte „System“ das „Konnektorzertifikat“ erkennen.
4. In der Spalte „Gültig bis“ die Gültigkeit überprüfen -> Wird „31.12.2025“ angezeigt, wurde Ihr erneuertes Konnektor-Zertifikat erfolgreich in EPIKUR hinterlegt.

3.2.4.2 Verwendung von mehreren Konnektoren

Falls Sie mehrere Konnektoren in EPIKUR konfiguriert haben und deren Gültigkeit möglicherweise ebenfalls ausläuft, prüfen Sie bitte, ob die Laufzeitverlängerung mit diesen Konnektoren möglich ist. Wählen Sie hierfür in den Konnektoreinstellungen eine konfigurierte Betriebsstätte aus, welche einen anderen Konnektor verwendet und starten anschließend den Assistenten zur Laufzeitverlängerung erneut. Können Sie nachfolgend die Laufzeitverlängerung wie zuvor erfolgreich durchlaufen, wurde auch für diesen Konnektor die Laufzeit verlängert.

4 Fehlerzustände

Dieses Kapitel beschreibt die möglichen Fehler, die während der Laufzeitverlängerung auftreten und deren Behebung.

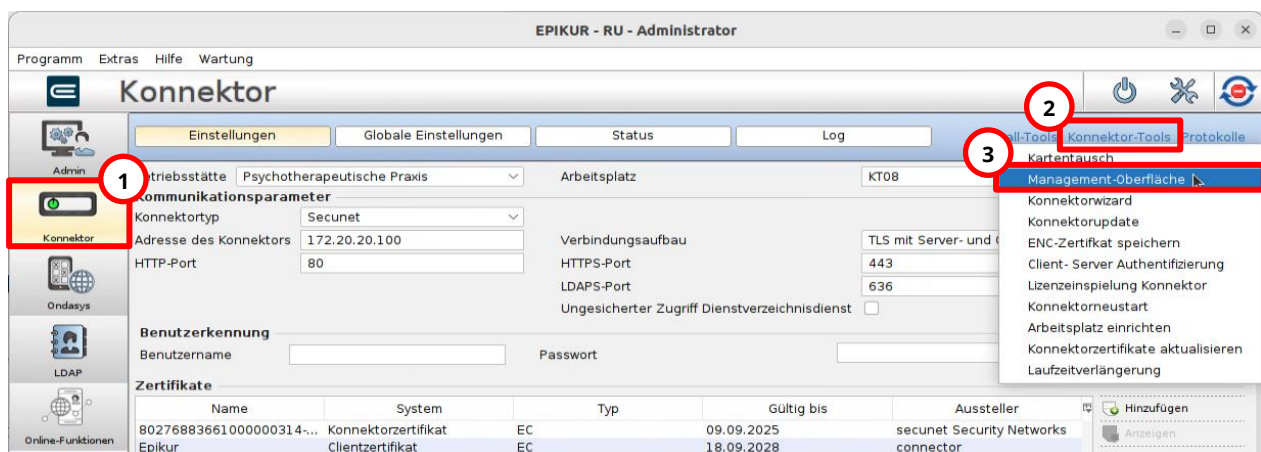
Treten Fehler **nach dem Klick auf den „Start“-Button** im EPIKUR-Assistenten auf, folgen Sie bitte den Beschreibungen in Abschnitt „Fehlerhafter Schritt während Laufzeitverlängerung“.

Treten Fehler **vor dem Klick auf den „Start“-Button** im EPIKUR-Assistenten auf, folgen Sie bitte den Beschreibungen in Abschnitt „Fehler vor Start „Aktivierung der Laufzeitverlängerung““.

4.1 Fehlerhafter Schritt während Laufzeitverlängerung

Nachdem ein Schritt bei dem EPIKUR-Assistenten fehlschlägt, können Sie eine Fehlerbehebung in der Konnektor-Management-Oberfläche durchführen.

4.1.1 Management-Oberfläche öffnen und einloggen



Klicken Sie bitte auf die folgenden Schaltflächen in den Administrator-Einstellungen, um die Konnektor-Management-Oberfläche zu öffnen:

1. Konnektor
2. Konnektor-Tools
3. Management-Oberfläche

Nachdem Sie auf „Management-Oberfläche“ geklickt haben, öffnet Ihr Standardbrowser das Login-Fenster. Loggen Sie sich mit den Zugangsdaten des Konnektors ein. Die Zugangsdaten für den Konnektor können sich von den Zugangsdaten für EPIKUR unterscheiden. Der Nutzer für die Konnektor-Anmeldung lautet meistens „super“.

Konnektor

Anmeldung

Sitzung abgelaufen. Melden Sie sich bitte erneut an.

1

Benutzername* super

2

Passwort*

Login ... >

Geben Sie bitte die Zugangsdaten ein:

1. Konnektor-Nutzer - meistens „super“
2. Passwort für den Konnektor-Nutzer

4.1.2 Schritte zur Laufzeitverlängerung in der Konnektor-Oberfläche anzeigen.

System

Laufzeitverlängerung

1

Zertifikate

2

Laufzeitverlängerung

- der Irsec-Verbindungsraum zum VPN-Zugang - C.NK.VPN
- der Aufbau von TLS gesicherten Verbindungen zu Clientsystemen (Primärsystemen) - C.AK.AUT
- die Use Cases Stapelsignatur und Komfortsignatur, für die CRC mit einem HBA benötigt wird - C.SAK.AUTD_CVC

Im Rahmen der Laufzeitverlängerung stellt der TSP X.509 nonQES für Komponenten Zertifikate in der TI für den Abruf durch die Konnektoren bereit.

1. Schritt: Abruf der erneuerten Zertifikate aus der TI

Im Rahmen der Laufzeitverlängerung stellt der TSP X.509 nonQES für Komponenten Zertifikate in der TI für den Abruf durch die Konnektoren bereit. Der Konnektor kann die erneuerten Zertifikate für seine gSMC-K(s) abrufen und anschließend verwenden. Die Verwendung der alten Zertifikate bleibt bis zu ihrem Ablaufdatum möglich.

Der Konnektor startet 180 Tage vor Ablauf des aktuell verwendeten C.NK.VPN-Zertifikats automatisch den Zertifikatserneuerungsprozess. Solange die Zertifikate noch nicht vollständig erfolgreich erneuert wurden, versucht der Konnektor genau einmal täglich neue Zertifikate zu beziehen.

Der Zertifikatserneuerungsprozess kann optional manuell durch den Administrator angestoßen werden.

Zertifikate zur Laufzeitverlängerung aus der TI herunterladen ...

ERLEDIGT

ALTERNATIV: Manueller Import von Zertifikatspaketen aus lokaler Datenquelle

Es kann vorkommen, dass Konnektoren dauerhaft offline sind (z.B. Reserve insbesondere in Krankenhäusern).

In diesem Fall kann ein Administrator manuell neue gSMC-K-Zertifikate einbringen, auch wenn die ursprünglichen Zertifikate bereits abgelaufen sind.

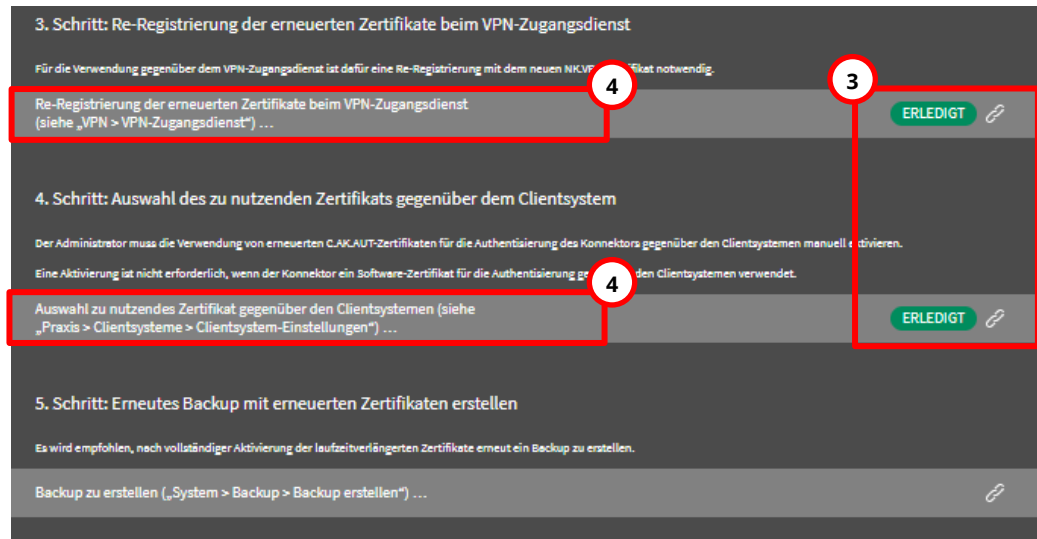
Zip-Dateien zur Laufzeitverlängerung hochladen ...

ERLEDIGT

2. Schritt: Backup mit erneuerten Zertifikaten erstellen

Es wird empfohlen, nach erfolgreicher Erneuerung der Zertifikate ein Backup zu erstellen.

Backup zu erstellen („System > Backup > Backup erstellen“) ...



Um die Schritte für die Laufzeitverlängerung zu öffnen, klicken Sie bitte auf folgende Schaltflächen:

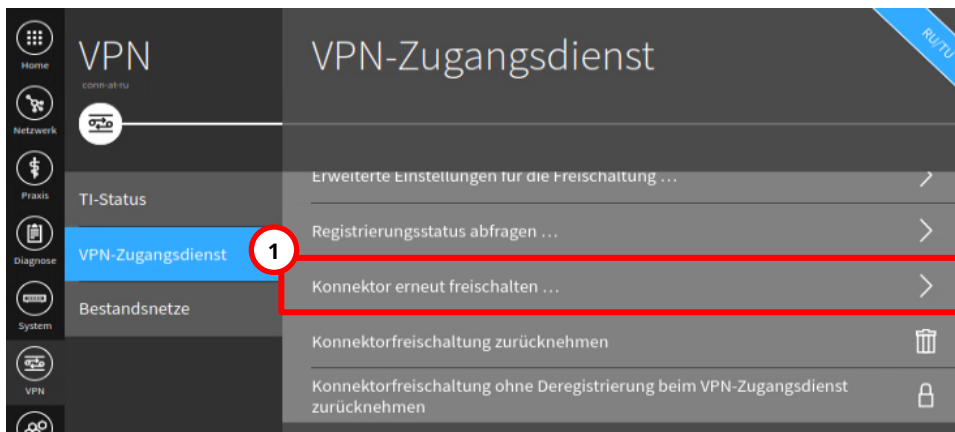
1. System
2. Laufzeitverlängerung
3. Kontrollieren Sie anschließend, ob der 3. oder 4. Schritt nicht auf „Erledigt“ steht.
Falls bereits der 1. Schritt fehlschlägt, kontaktieren Sie bitte den Epikur-Support unter folgender E-Mail-Adresse: LZV@epikur.de.
4. Steht einer der Schritte nicht auf „Erledigt“ klicken Sie auf dessen Schaltfläche, um den Schritt durchzuführen und folgen den Hinweisen in den Abschnitten:
 - „3. Schritt: Re-Registrierung der erneuerten Zertifikate beim VPN-Zugangsdienst“ nicht Erledigt
 - „4. Schritt: Auswahl des zu nutzenden Zertifikats gegenüber dem Clientsystem“ nicht Erledigt

4.1.3 „3. Schritt: Re-Registrierung der erneuerten Zertifikate beim VPN-Zugangsdienst“ nicht Erledigt

Möglicherweise schlägt die Re-Registrierung fehl durch z.B. Probleme bei der SMC-B-PIN-Eingabe. Dies kann durch weitere Clients oder PVS-Systeme verursacht werden. Sind weitere Clients oder PVS-Systeme mit dem Konnektor verbunden, greifen diese eventuell auf das Kartenterminal zu und stören somit den Zugriff für die Re-Registrierung.

Nachdem Sie in den Schritten zur Laufzeitverlängerung auf „3. Schritt: Re-Registrierung der erneuerten Zertifikate beim VPN-Zugangsdienst“ geklickt haben, können Sie den Konnektor erneut freischalten.

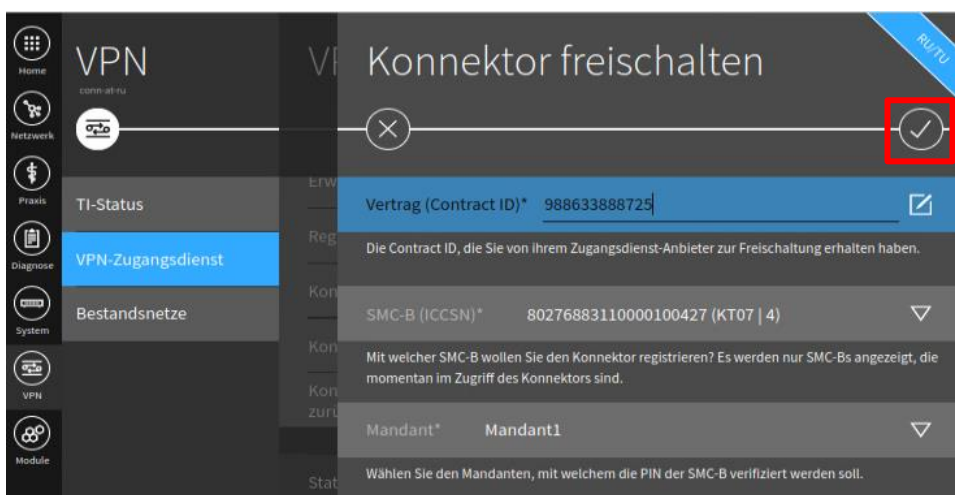
Konnektor erneut freischalten



Nachdem Sie durch Klick auf die Schaltfläche im 3. Schritt die VPN-Zugangsdienst-Einstellungen geöffnet haben, klicken Sie bitte anschließend auf folgende Schaltfläche, um den Konnektor erneut freizuschalten:

1. Konnektor erneut freischalten ...

Daten zur Freischaltung bestätigen



Sind ausgewählte SMC-B, Contract-ID und Mandant korrekt, bestätigen Sie die Auswahl durch Klick auf:

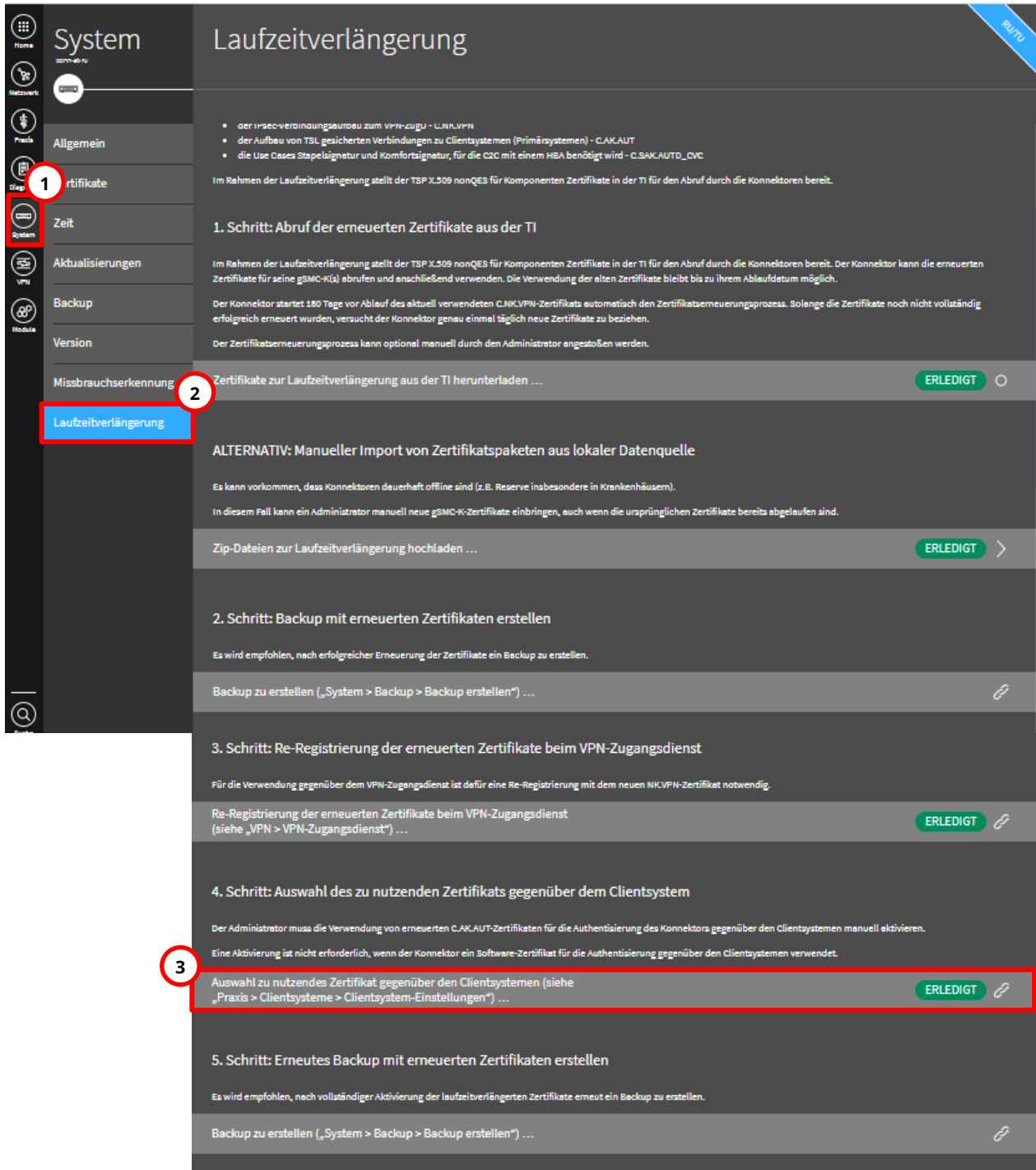
1. Häkchen-Button

Anschließend müssen Sie ein Hinweis-Fenster zu Ihrer SMC-B bestätigen und die **SMC-B-PIN am Kartenterminal eingeben**, falls die SMC-B-PIN nach dem letzten Konnektor-Neustart nicht bereits eingegeben wurde.

Kehren Sie anschließend wieder zu den Schritten zur Laufzeitverlängerung zurück, um „4. Schritt: Auswahl des zu nutzenden Zertifikats gegenüber dem Clientsystem“

und „5. Schritt: Erneueres Backup mit erneuertem Zertifikat erstellen“ abzuschließen.

Zurückkehren zur Laufzeitverlängerung in der Konnektor-Oberfläche



System Laufzeitverlängerung

- der IPsec-Verbindungsabbau zum VPN-Zugang - C.NK.VPN
- der Aufbau von SSL gesicherten Verbindungen zu Clientsystemen (Primärsystemen) - C.AK.AUT
- die Use Cases Stapelsignatur und Komfortsignatur, für die C2C mit einem HBA benötigt wird - C.SAK.AUTD_CVC

Im Rahmen der Laufzeitverlängerung stellt der TSP X.509 nonQES für Komponenten Zertifikate in der TI für den Abruf durch die Konnektoren bereit.

1. Schritt: Abruf der erneuerten Zertifikate aus der TI

Im Rahmen der Laufzeitverlängerung stellt der TSP X.509 nonQES für Komponenten Zertifikate in der TI für den Abruf durch die Konnektoren bereit. Der Konnektor kann die erneuerten Zertifikate für seine gSMC-K(a) abrufen und anschließend verwenden. Die Verwendung der alten Zertifikate bleibt bis zu ihrem Ablaufdatum möglich.

Der Konnektor startet 180 Tage vor Ablauf des aktuell verwendeten C.NK.VPN-Zertifikats automatisch den Zertifikatserneuerungsprozess. Solange die Zertifikate noch nicht vollständig erfolgreich erneuert wurden, versucht der Konnektor genau einmal täglich neue Zertifikate zu beziehen.

Der Zertifikatserneuerungsprozess kann optional manuell durch den Administrator angestoßen werden.

2. Schritt: Backup mit erneuerten Zertifikaten erstellen

Es wird empfohlen, nach erfolgreicher Erneuerung der Zertifikate ein Backup zu erstellen.

Backup zu erstellen („System > Backup > Backup erstellen“) ...

3. Schritt: Re-Registrierung der erneuerten Zertifikate beim VPN-Zugangsdienst

Für die Verwendung gegenüber dem VPN-Zugangsdienst ist dafür eine Re-Registrierung mit dem neuen NK.VPN-Zertifikat notwendig.

Re-Registrierung der erneuerten Zertifikate beim VPN-Zugangsdienst (siehe „VPN > VPN-Zugangsdienst“) ...

4. Schritt: Auswahl des zu nutzenden Zertifikats gegenüber dem Clientsystem

Der Administrator muss die Verwendung von erneuerten C.AK.AUT-Zertifikaten für die Authentifizierung des Konnektors gegenüber den Clientsystemen manuell aktivieren. Eine Aktivierung ist nicht erforderlich, wenn der Konnektor ein Software-Zertifikat für die Authentifizierung gegenüber den Clientsystemen verwendet.

5. Schritt: Erneutes Backup mit erneuerten Zertifikaten erstellen

Es wird empfohlen, nach vollständiger Aktivierung der laufzeitverlängerten Zertifikate erneut ein Backup zu erstellen.

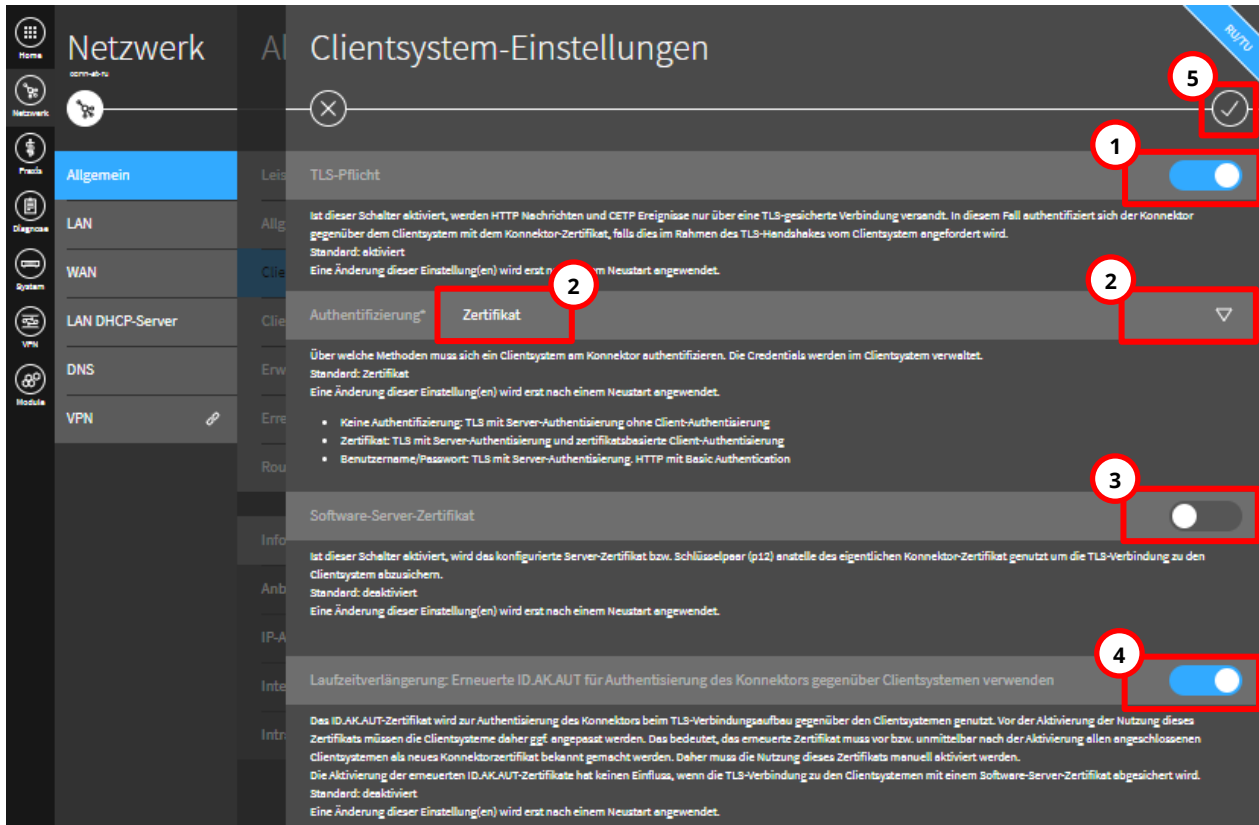
Backup zu erstellen („System > Backup > Backup erstellen“) ...

Um die Schritte für die Laufzeitverlängerung weiter durchzuführen, klicken Sie bitte auf folgende Schaltflächen:

1. System

2. Laufzeitverlängerung
3. Auswahl des zu nutzenden Zertifikats gegenüber den Clientsystemen (siehe „Praxis > Clientsysteme > Clientsystem-Einstellungen“) ...

4.1.4 „4. Schritt: Auswahl des zu nutzenden Zertifikats gegenüber dem Clientsystem“ nicht Erledigt



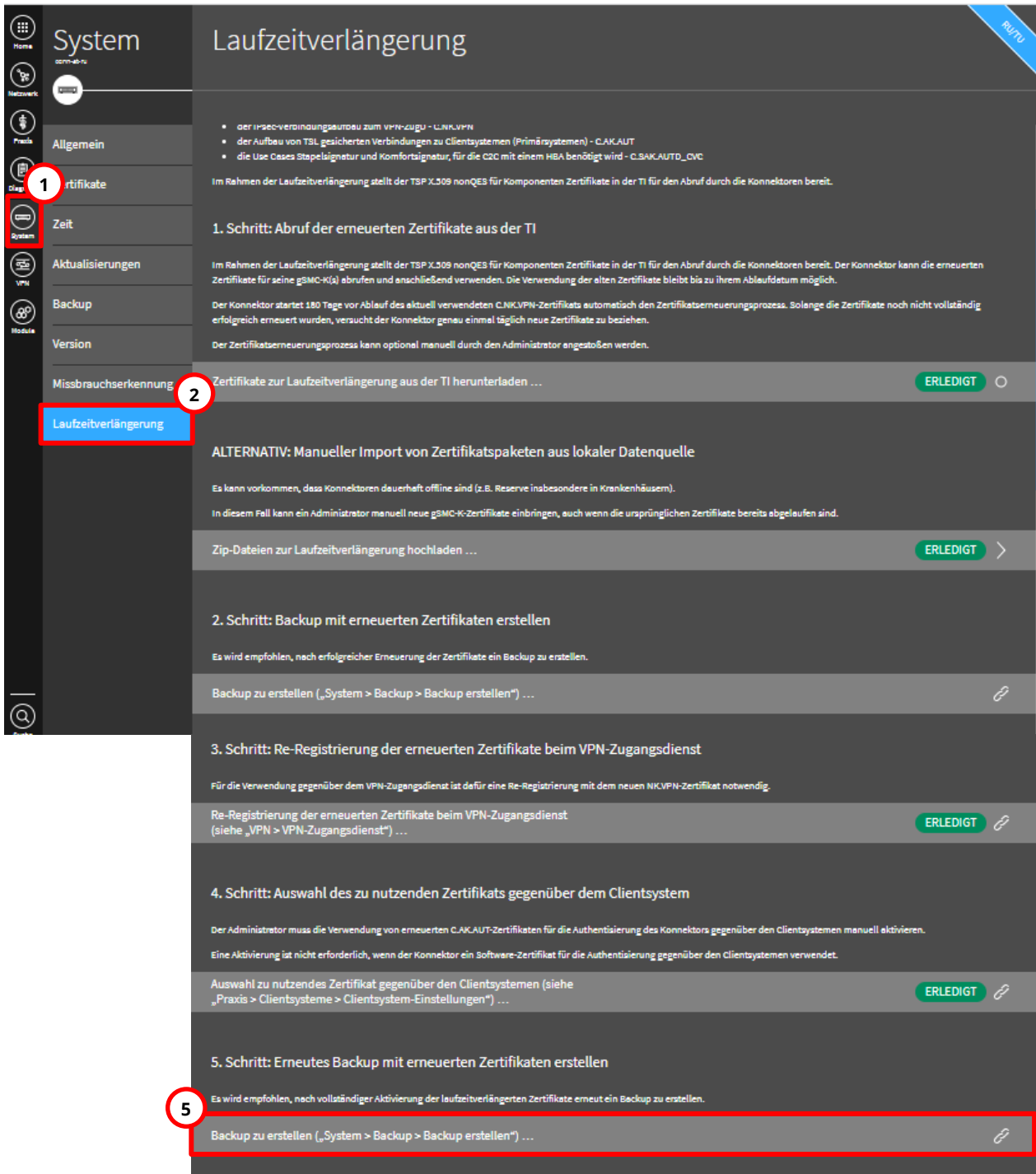
Um die erneuerten Zertifikate der Laufzeitverlängerung für die Authentisierung des Konnektors gegenüber Clientsystemen zu verwenden, nehmen Sie bitte folgende Einstellungen vor (die Aktivierung einer Einstellung erkennen Sie an einem blau markierten Schieberegler):

1. „TLS-Pflicht“ muss aktiviert sein.
2. „Authentifizierung“ muss Zertifikat ausgewählt sein.
Falls nicht „Zertifikat“ dargestellt wurde, klicken Sie auf das Pfeil-Symbol und wählen „Zertifikat“ in dem Dropdown-Menü aus. Falls Authentifizierung zuvor nicht auf „Zertifikat“ eingestellt war, muss ebenfalls sichergestellt werden, dass die Client- und Konnektorzertifikate in EPIKUR vorliegen.
3. „Software-Server-Zertifikat“ muss **deaktiviert** sein.
4. „Laufzeitverlängerung: Erneuerte ID.AK.AUT für Authentisierung des Konnektors gegenüber Clientsystemen verwenden“ muss **aktiviert** sein.

5. Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, müssen die Änderungen anschließend über den „Haken“-Button gespeichert werden.

Kehren Sie wieder zu den Schritten zur Laufzeitverlängerung zurück, um „5. Schritt: Erneutes Backup mit erneuerten Zertifikaten erstellen“ durchzuführen.

Zurückkehren zur Laufzeitverlängerung in der Konnektor-Oberfläche



System Laufzeitverlängerung

- der IPsec-Verbindungsbaustein zum VPN-Zugang - C.NK.VPN
- der Aufbau von TLS gesicherten Verbindungen zu Clientssystemen (Primärsystemen) - C.AK.AUT
- die Use Cases Stapelsignatur und Komfortsignatur, für die C2C mit einem HBA benötigt wird - C.SAK.AUTD_OVG

Im Rahmen der Laufzeitverlängerung stellt der TSP X.509 nonQES für Komponenten Zertifikate in der TI für den Abruf durch die Konnektoren bereit.

1. Schritt: Abruf der erneuerten Zertifikate aus der TI

Im Rahmen der Laufzeitverlängerung stellt der TSP X.509 nonQES für Komponenten Zertifikate in der TI für den Abruf durch die Konnektoren bereit. Der Konnektor kann die erneuerten Zertifikate für seine gSMC-K(s) abrufen und anschließend verwenden. Die Verwendung der alten Zertifikate bleibt bis zu ihrem Ablaufdatum möglich.

Der Konnektor startet 180 Tage vor Ablauf des aktuell verwendeten C.NK.VPN-Zertifikats automatisch den Zertifikatserneuerungsprozess. Solange die Zertifikate noch nicht vollständig erfolgreich erneuert wurden, versucht der Konnektor genau einmal täglich neue Zertifikate zu beziehen.

Der Zertifikatserneuerungsprozess kann optional manuell durch den Administrator angestoßen werden.

Missbrauchserkennung Zertifikate zur Laufzeitverlängerung aus der TI herunterladen ... **ERLEDIGT**

2 **Laufzeitverlängerung**

ALTERNATIV: Manueller Import von Zertifikatspaketen aus lokaler Datenquelle

Es kann vorkommen, dass Konnektoren dauerhaft offline sind (z.B. Reserve insbesondere in Krankenhäusern).

In diesem Fall kann ein Administrator manuelle neue gSMC-K-Zertifikate einbringen, auch wenn die ursprünglichen Zertifikate bereits abgelaufen sind.

Zip-Dateien zur Laufzeitverlängerung hochladen ... **ERLEDIGT**

2. Schritt: Backup mit erneuerten Zertifikaten erstellen

Es wird empfohlen, nach erfolgreicher Erneuerung der Zertifikate ein Backup zu erstellen.

Backup zu erstellen („System > Backup > Backup erstellen“) ...

3. Schritt: Re-Registrierung der erneuerten Zertifikate beim VPN-Zugangsdienst

Für die Verwendung gegenüber dem VPN-Zugangsdienst ist dafür eine Re-Registrierung mit dem neuen NK.VPN-Zertifikat notwendig.

Re-Registrierung der erneuerten Zertifikate beim VPN-Zugangsdienst (siehe „VPN > VPN-Zugangsdienst“) ... **ERLEDIGT**

4. Schritt: Auswahl des zu nutzenden Zertifikats gegenüber dem Clientssystem

Der Administrator muss die Verwendung von erneuerten C.AK.AUT-Zertifikaten für die Authentisierung des Konnektors gegenüber den Clientssystemen manuell aktivieren.

Eine Aktivierung ist nicht erforderlich, wenn der Konnektor ein Software-Zertifikat für die Authentisierung gegenüber den Clientssystemen verwendet.

Auswahl zu nutzendes Zertifikat gegenüber den Clientssystemen (siehe „Praxis > Clientssysteme > Clientsystem-Einstellungen“) ... **ERLEDIGT**

5 **5. Schritt: Erneutes Backup mit erneuerten Zertifikaten erstellen**

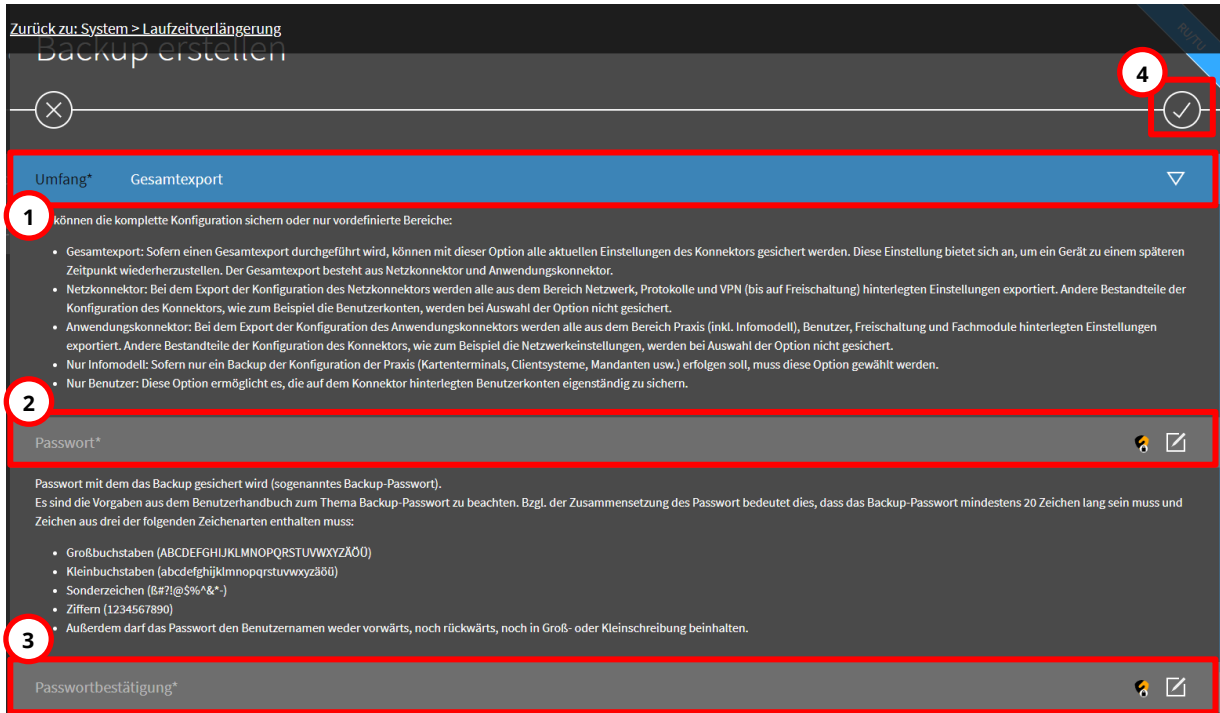
Es wird empfohlen, nach vollständiger Aktivierung der laufzeitverlängerten Zertifikate erneut ein Backup zu erstellen.

Backup zu erstellen („System > Backup > Backup erstellen“) ...

Um die Schritte für die Laufzeitverlängerung weiter durchzuführen, klicken Sie bitte auf folgende Schaltflächen:

1. System
2. Laufzeitverlängerung
3. Backup zu erstellen („System > Backup > Backup erstellen“)

4.1.5 Backup erstellen



Zurück zu: System > Laufzeitverlängerung

Backup erstellen

4

Umfang* Gesamtexport

1 können die komplette Konfiguration sichern oder nur vordefinierte Bereiche:

- Gesamtexport: Sofern einen Gesamtexport durchgeführt wird, können mit dieser Option alle aktuellen Einstellungen des Konnektors gesichert werden. Diese Einstellung bietet sich an, um ein Gerät zu einem späteren Zeitpunkt wiederherzustellen. Der Gesamtexport besteht aus Netzkonnektor und Anwendungskonnektor.
- Netzkonnektor: Bei dem Export der Konfiguration des Netzkonnektors werden alle aus dem Bereich Netzwerk, Protokolle und VPN (bis auf Freischaltung) hinterlegten Einstellungen exportiert. Andere Bestandteile der Konfiguration des Konnektors, wie zum Beispiel die Benutzerkonten, werden bei Auswahl der Option nicht gesichert.
- Anwendungskonnektor: Bei dem Export der Konfiguration des Anwendungskonnektors werden alle aus dem Bereich Praxis (inkl. Infomodel), Benutzer, Freischaltung und Fachmodule hinterlegten Einstellungen exportiert. Andere Bestandteile der Konfiguration des Konnektors, wie zum Beispiel die Netzwerkeinstellungen, werden bei Auswahl der Option nicht gesichert.
- Nur Infomodel: Sofern nur ein Backup der Konfiguration der Praxis (Kartenterminals, Clientsysteme, Mandanten usw.) erfolgen soll, muss diese Option gewählt werden.
- Nur Benutzer: Diese Option ermöglicht es, die auf dem Konnektor hinterlegten Benutzerkonten eigenständig zu sichern.

2

Passwort*

Passwort mit dem das Backup gesichert wird (sogenanntes Backup-Passwort).
Es sind die Vorgaben aus dem Benutzerhandbuch zum Thema Backup-Passwort zu beachten. Bzgl. der Zusammensetzung des Passwort bedeutet dies, dass das Backup-Passwort mindestens 20 Zeichen lang sein muss und Zeichen aus drei der folgenden Zeichenarten enthalten muss:

- Großbuchstaben (ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ)
- Kleinbuchstaben (abcdefghijklmnopqrstuvwxyz)
- Sonderzeichen (!@#\$%^&*~)
- Ziffern (1234567890)

3

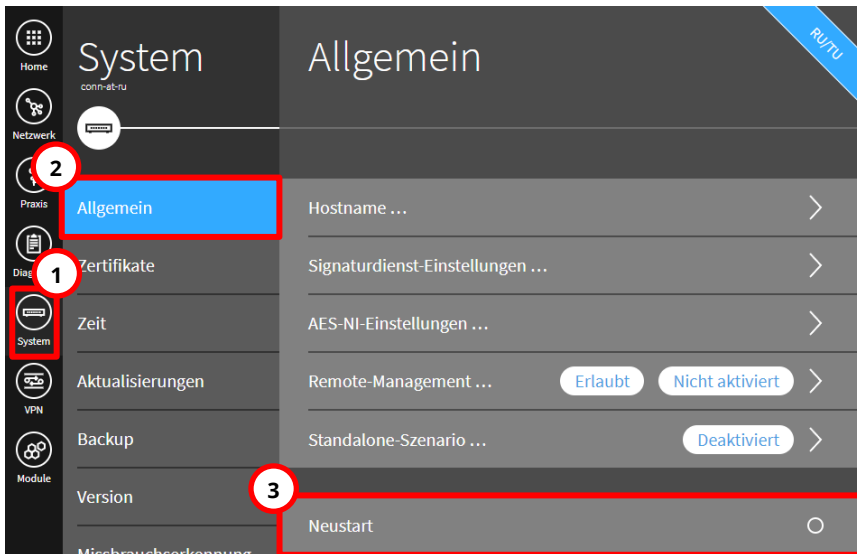
Passwortbestätigung*

Um ein Backup zu erstellen, führen Sie bitte folgende Aktionen aus:

1. Falls bei „Umfang“ nicht bereits „Gesamtexport“ angezeigt wird, wählen Sie bitte „Gesamtexport“ über das Pfeil-Symbol aus.
2. Geben Sie ein frei gewähltes Passwort ein. Das Passwort muss nicht mit anderen Passwörter übereinstimmen, Sie können allerdings auch Ihre gängigen Passwörter wiederverwenden.
3. Führen Sie das Backup durch, indem Sie auf den „Haken“-Button klicken. Bewahren Sie bitte die heruntergeladene Datei auf.

Starten Sie nach dem Export den Konnektor neu, um alle Änderungen der Laufzeitverlängerung vollständig zu nutzen.

4.1.6 Konnektor-Neustart



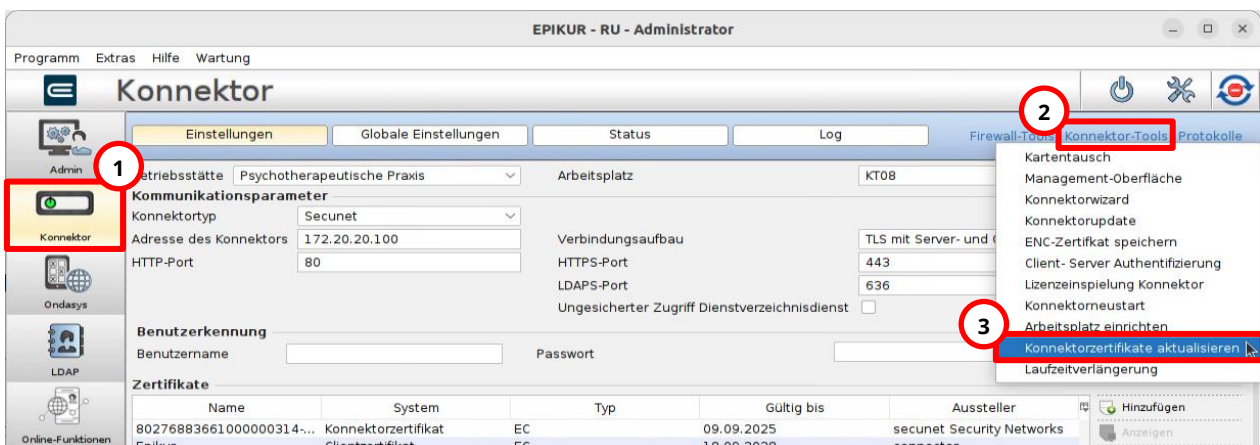
Um den Konnektor-Neustart durchzuführen, klicken Sie bitte auf folgende Schaltflächen:

1. System
2. Allgemein
3. Neustart

Warten Sie nach Klick auf „Neustart“, bis die LEDs „System“, „VPN TI“ und „Power“ dauerhaft leuchten – dies signalisiert den abgeschlossenen Neustart.

Nachdem der Konnektor neu gestartet wurde, muss abschließend das erneuerte Konnektorzertifikat in EPIKUR eingespielt werden.

4.1.6.1 Konnektorzertifikat in EPIKUR aktualisieren

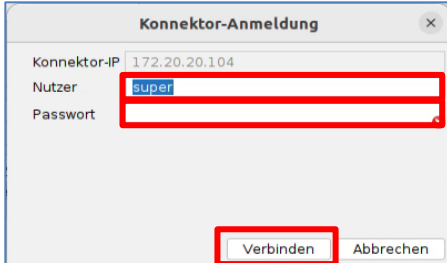


Um das Konnektorzertifikat zu erneuern, klicken Sie bitte auf die folgenden Schaltflächen in den Administrator-Einstellungen:

1. Konnektor

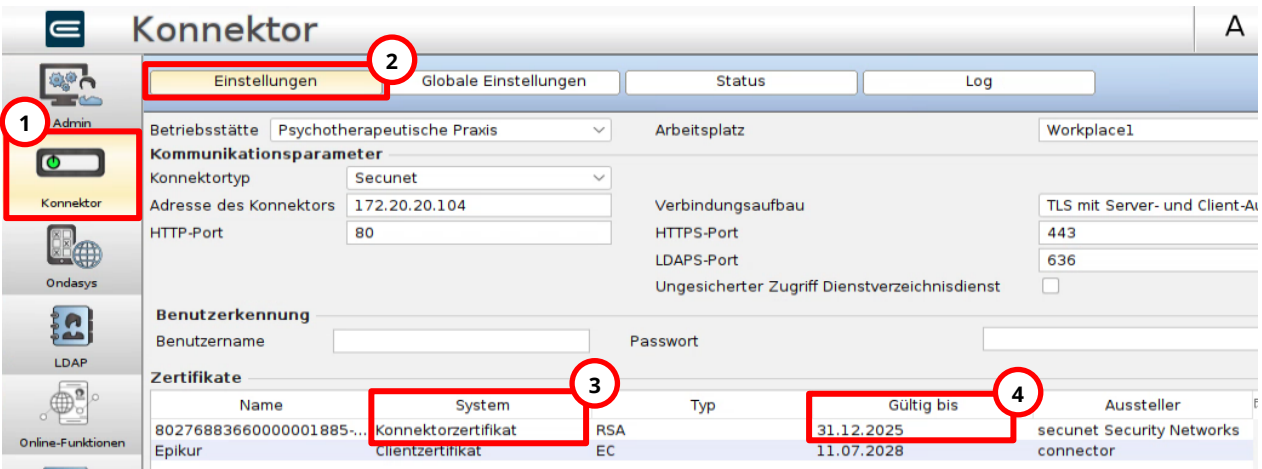
2. Konnektor-Tools
3. Konnektorzertifikate aktualisieren

Geben Sie anschließend die Konnektor-Zugangsdaten ein und klicken auf „Verbinden“:



Nachdem Sie die Zugangsdaten eingegeben und auf „Verbinden“ geklickt haben, wurden die Konnektorzertifikate aktualisiert. Es erscheint **kein** weiteres Fenster/Rückmeldung, Sie müssen nichts weiter unternehmen. Sie können abschließend die Konnektorverbindung als eingeloggter Benutzer über die TI-Ampel prüfen.

Darüber hinaus können Sie in den Administratoreinstellungen prüfen, ob das neue Konnektorzertifikat vorliegt.



Name	System	Typ	Gültig bis	Aussteller
8027688366000001885-...	Konnektorzertifikat	RSA	31.12.2025	secunet Security Networks
Epikur	Clientzertifikat	EC	11.07.2028	connector

Zur Prüfung des erneuerten Zertifikats in den Administratoreinstellungen, führen Sie bitte folgende Aktionen aus:

1. Klick auf Konnektor.
2. Klick auf Einstellungen.
3. In der Spalte „System“ das „Konnektorzertifikat“ erkennen.
4. In der Spalte „Gültig bis“ die Gültigkeit überprüfen -> Wird „31.12.2025“ angezeigt, wurde Ihr erneuertes Konnektor-Zertifikat erfolgreich in EPIKUR hinterlegt.

Nachdem das Konnektor-Zertifikat hinterlegt wurde, ist die Laufzeitverlängerung vollständig abgeschlossen. **Bitte starten Sie nun auch EPIKUR neu, um die TI-Funktionen wieder vollumfänglich zu nutzen und zu Ihrem gewohnten Praxisbetrieb zurückzukehren.**

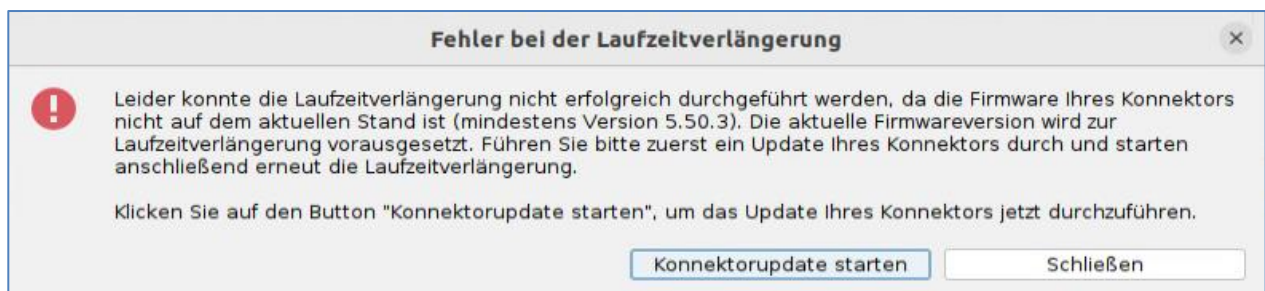
4.2 Fehler vor Start „Aktivierung der Laufzeitverlängerung“

In dem Assistenten-Schritt „Aktivierung der Laufzeitverlängerung“ können Fehler vor Klick auf den „Starten“-Button angezeigt werden, wenn Voraussetzungen zur Laufzeitverlängerung nicht erfüllt sind. Folgende häufige Fehler können hierbei auftreten:

- Konnektor-Firmwareversion nicht auf dem aktuellen Stand (mindestens Version 5.50.3)
- PTV 5-Lizenz nicht in den Konnektor eingespielt
- Konnektor-Firmwareversion nicht auf dem aktuellen Stand (mindestens Version 5.50.3) **UND** PTV 5-Lizenz nicht in den Konnektor eingespielt

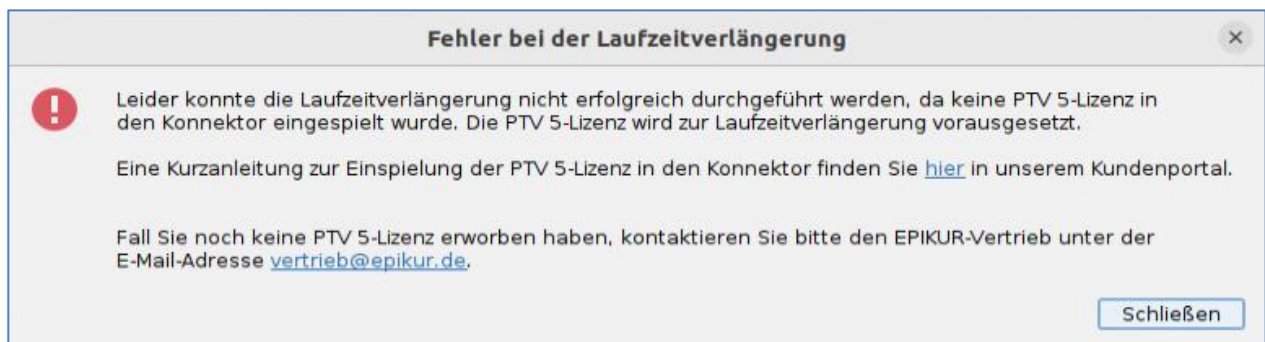
Die Fehler werden mit Handlungsanweisungen in EPIKUR angezeigt (siehe darauffolgenden Abschnitt).

4.2.1 Konnektor-Firmwareversion nicht auf dem aktuellen Stand (mindestens Version 5.50.3)

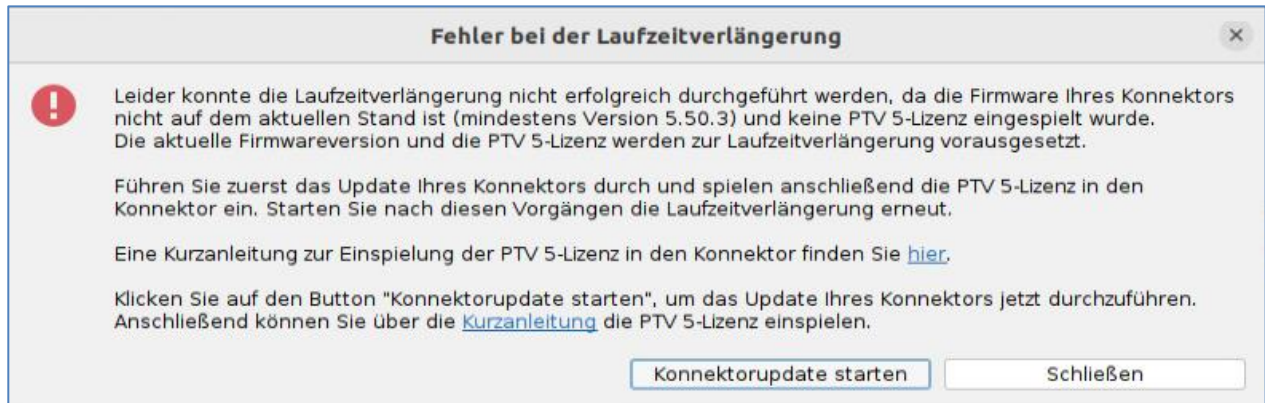


Weitere Informationen zu dem Konnektorupdate werden in Abschnitt *Konnektorupdate* beschrieben.

4.2.2 PTV 5-Lizenz nicht in den Konnektor eingespielt



4.2.3 Konnektor-Firmwareversion nicht auf dem aktuellen Stand (mindestens Version 5.50.3) UND PTV 5-Lizenz nicht in den Konnektor eingespielt



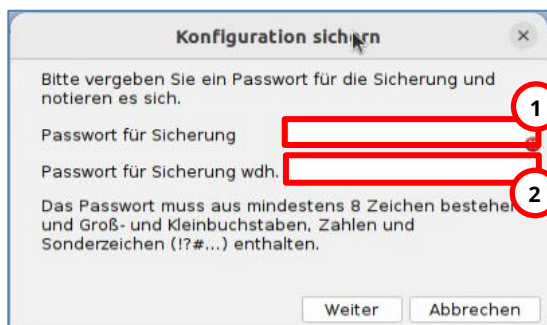
Weitere Informationen zu dem Konnekturupdate werden in *Konnekturupdate* beschrieben.

4.2.4 Konnekturupdate

Nach Klick auf den Button „Konnekturupdate starten“ werden Sie gebeten, die Konnektor-Konfiguration zu sichern.



1. Klicken Sie auf „Weiter“, um das nächste Fenster anzuzeigen.



1. Geben Sie ein frei gewähltes Passwort ein. Das Passwort muss nicht mit anderen Passwörter übereinstimmen, Sie können allerdings auch Ihre gängigen Passwörter wiederverwenden.
2. Wiederholen Sie die Eingabe des Passworts aus dem vorherigen Schritt.



1. Um das Konnektorupdate durchzuführen, klicken Sie auf „Update starten“

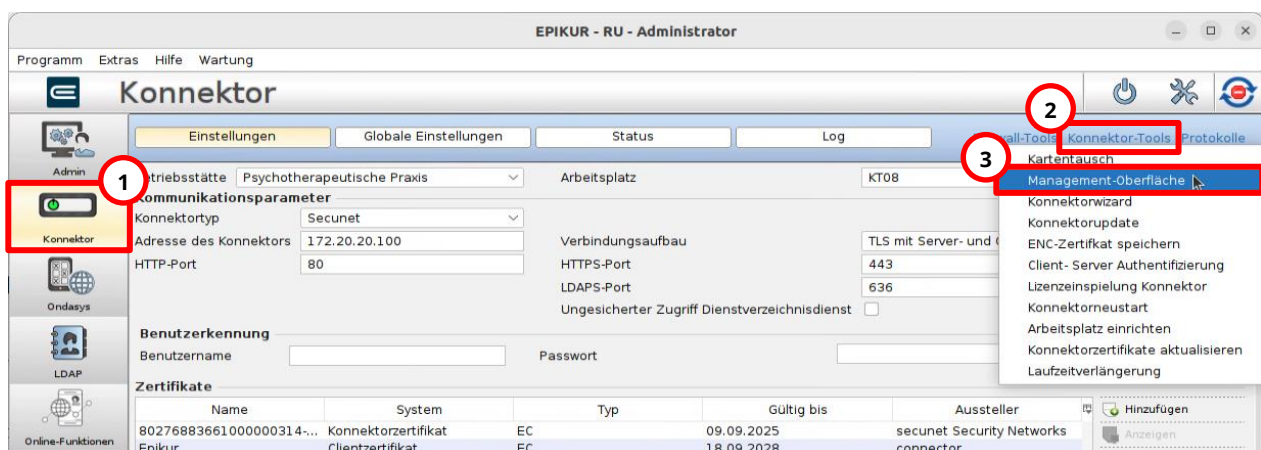
Wenn Sie das Update erfolgreich durchgeführt haben, können Sie anschließend den EPIKUR-Assistent zur Laufzeitverlängerung **erneut starten**.

Hinweis: Wurde **nach 15 Minuten kein Update** durchgeführt, klicken Sie bitte erneut auf Update starten. Möglicherweise ist das Update fehlgeschlagen und ein erneutes Anstoßen des Updates kann das Problem beheben.

4.2.5 Konnektorupdate fehlgeschlagen

Falls Sie bereits versucht haben, über EPIKUR das Konnektorupdate durchzuführen und dies konnte nicht erfolgreich beendet werden, war möglicherweise der Download der neuen Datei für die Aktualisierung der Firmwareversion nicht erfolgreich oder während des Updates traten Fehler auf.

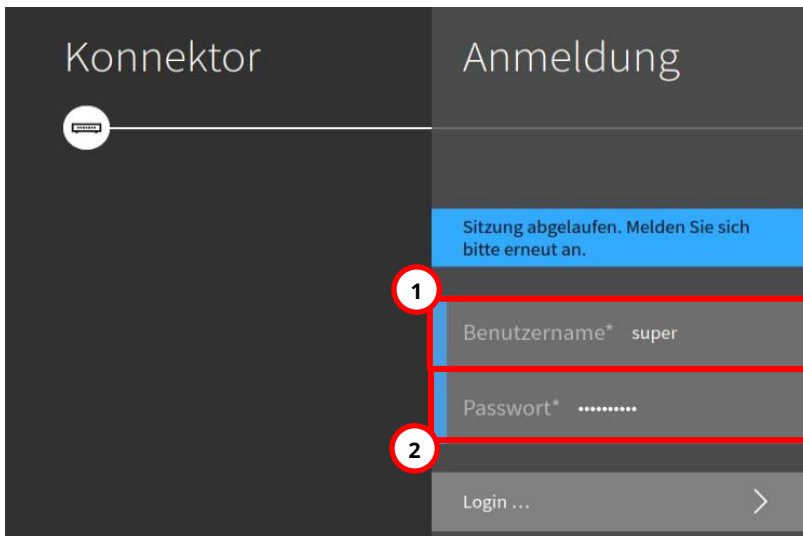
Zur Überprüfung muss die Konnektor-Management-Oberfläche in den Administratoreinstellungen geöffnet werden.



Klicken Sie bitte auf die folgenden Schaltflächen in den Administrator-Einstellungen, um die Konnektor-Management-Oberfläche zu öffnen:

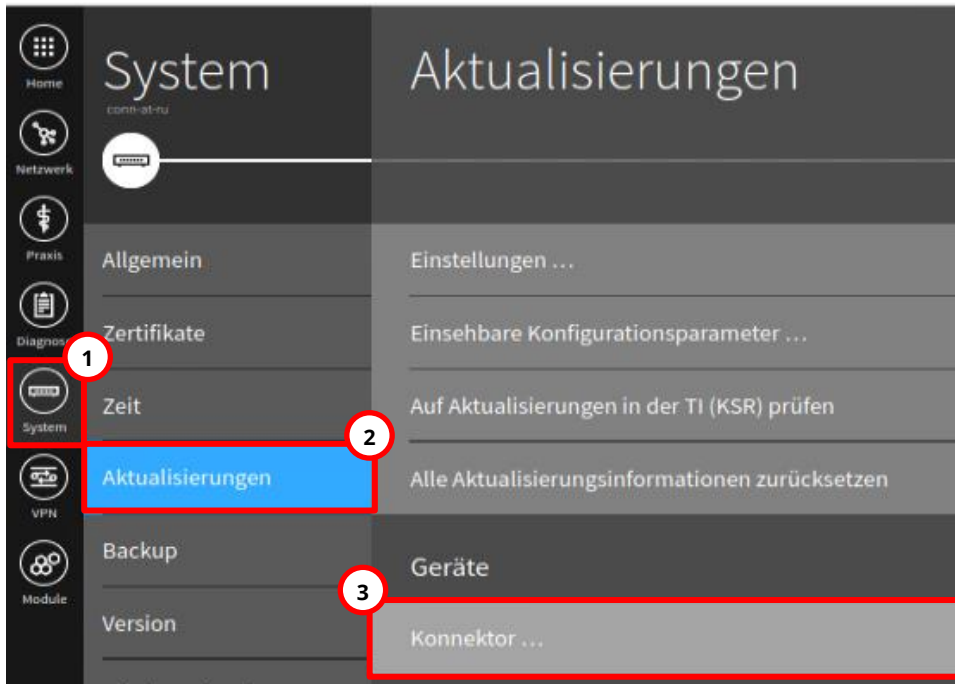
1. Konnektor
2. Konnektor-Tools
3. Management-Oberfläche

Nachdem Sie auf „Management-Oberfläche“ geklickt haben, öffnet Ihr Standardbrowser das Login-Fenster. Loggen Sie sich mit den Zugangsdaten des Konnektors ein. Die Zugangsdaten für den Konnektor können sich von den Zugangsdaten für EPIKUR unterscheiden. Der Nutzer für die Konnektor-Anmeldung lautet meistens „super“.



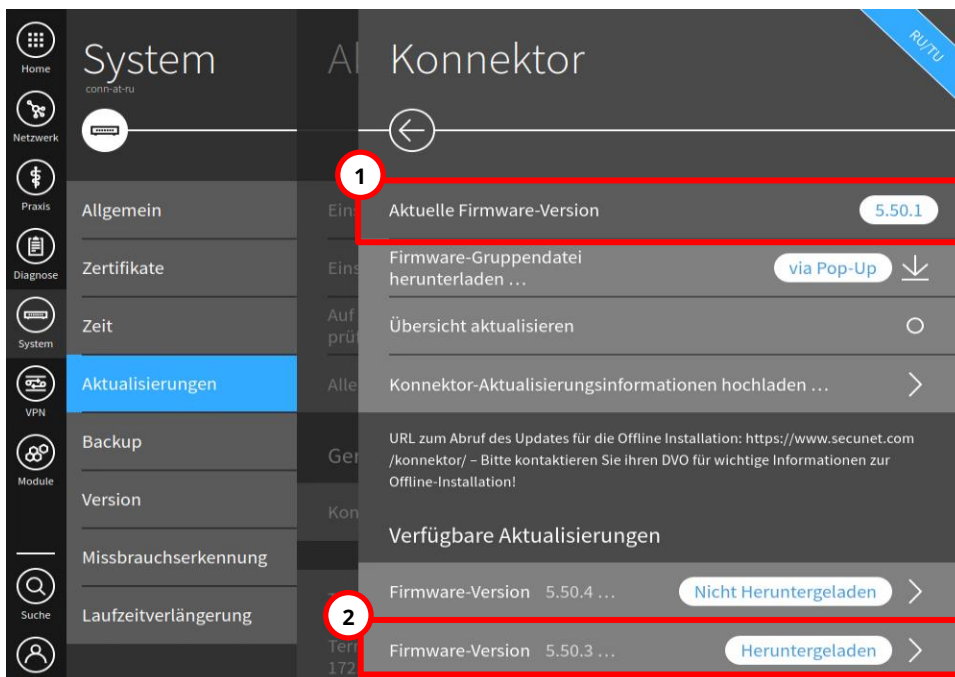
Geben Sie bitte die Zugangsdaten ein:

1. Konnektor-Nutzer - meistens „super“
2. Passwort für den Konnektor-Nutzer



Öffnen Sie die Firmware-Einstellungen Ihres Konnektors durch Klick auf folgende Schaltflächen:

1. System
2. Aktualisierungen
3. Konnektor



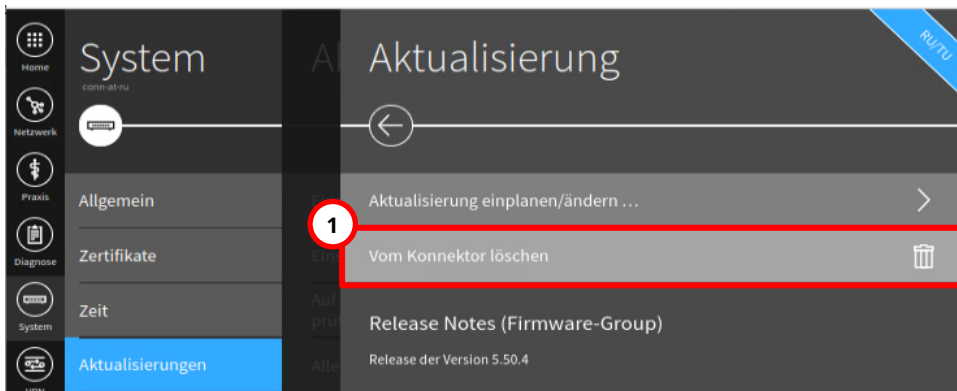
Anschließend muss die installierte Firmwareversion überprüft werden.

1. Wird bei „Aktuelle Firmware-Version“ bereits die Version 5.50.3 angezeigt, ist Ihr Konnektor auf dem aktuellen Stand.

Ist die Version kleiner als 5.50.3, ist ein Konnektor-Update erforderlich.

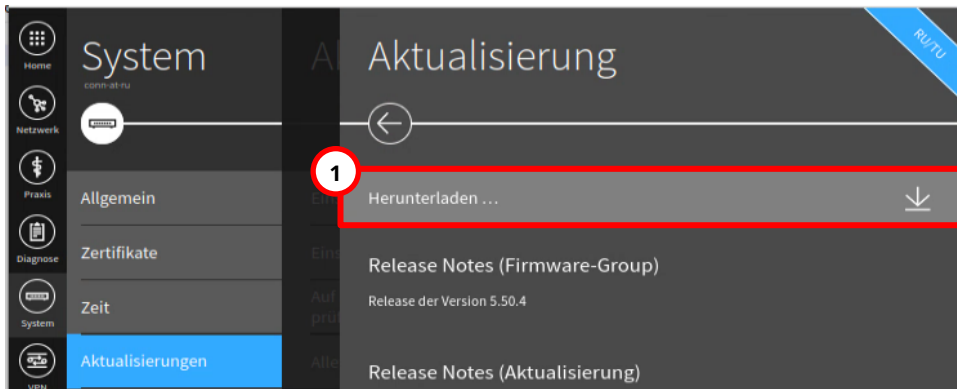
2. Wird Ihnen bei „Verfügbare Aktualisierungen“ eine Datei angezeigt „Firmware-Version **5.50.3** Heruntergeladen“, müssen Sie die Datei erst löschen, da heruntergeladene Konnektor-Firmware-Dateien im Laufe der Zeit häufig beschädigt werden.

Zum Löschen der Datei klicken Sie bitte auf die Schaltfläche „Firmware-Version **5.50.3** Heruntergeladen“,



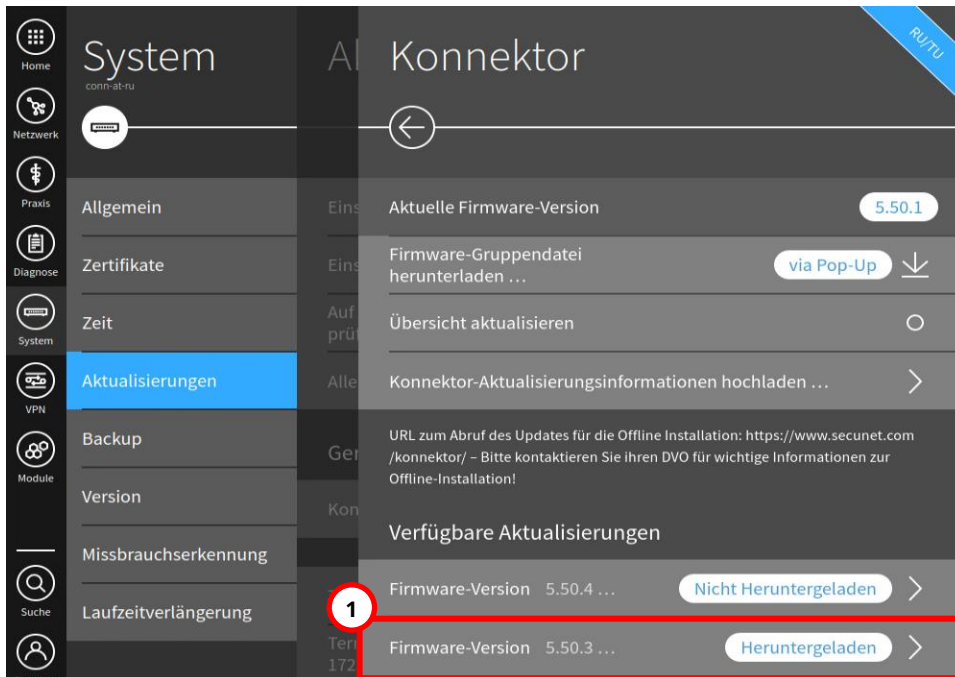
Anschließend kann die Datei gelöscht werden durch Klick auf:

1. „Vom Konnektor löschen“



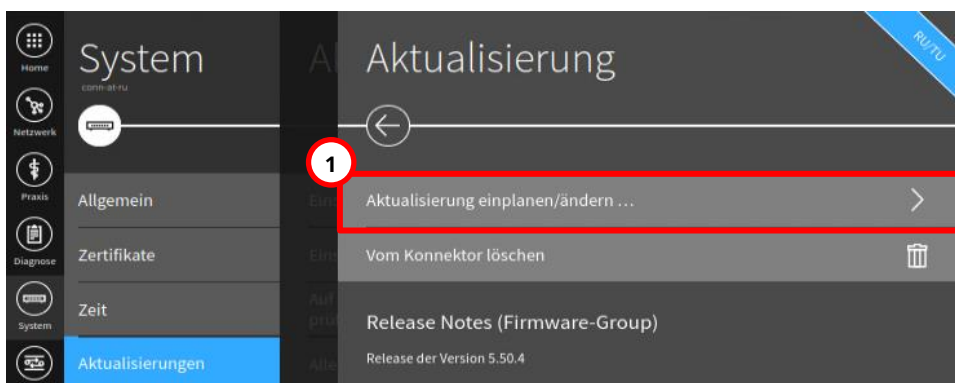
Nachdem die Datei entfernt wurde, muss die Datei erneut heruntergeladen werden durch Klick auf:

1. Herunterladen



Öffnen Sie die heruntergeladene Firmware-Version durch Klick auf:

1. Firmware-Version **5.50.3** Heruntergeladen



Nach Klick auf die heruntergeladene Datei kann das Update des Konnektors eingeplant werden durch Klick auf:

1. Aktualisierung einplanen/ändern



Bestätigen Sie, dass die Aktualisierung zu dem jetzigen Zeitpunkt eingeplant werden soll durch Klick auf:

1. Häkchen-Button

Anschließend müssen Sie einen Moment warten, bis der Konnektor das Update automatisch startet.

Der Konnektor installiert anschließend das Update. Nach dem Update startet der Konnektor automatisch neu. Warten Sie, bis die LEDs „System“, „VPN TI“ und „Power“ dauerhaft leuchten – dies signalisiert den abgeschlossenen Neustart. Anschließend können Sie den EPIKUR-Assistent zur Laufzeitverlängerung erneut starten.